

TAGUNG | 10. – 11. JUNI 2022

BILDUNGSFORSCHUNG IST DAS THEMA

Erziehungswissenschaftliche Perspektiven



Foto: Filip Komnik

Das, was mit Bildungsforschung gemeint ist, scheint auf den ersten Blick hinlänglich geklärt. Doch spätestens bei dem Versuch, dieses Forschungsfeld genauer zu bestimmen und zu beschreiben, stellen sich Unsicherheiten ein. Der Begriff Bildungsforschung erweist sich als nicht minder umstritten als der Begriff der Bildung selbst. Bildungsforschung fungiert in der Diskussion häufig als eine Art Regenschirmbegriff, mit dem ein Forschungsprofil markiert wird, das es ermöglichen soll, schulische, insbesondere unterrichtsbezogene Bildungsprozesse empirisch zu erfassen und von Schüler*innen zu erwerbende Kompetenzen festzulegen und mit Hilfe quantitativer Verfahren zu evaluieren. Im Rahmen von anderen Forschungstraditionen geht man auf kritische Distanz zu diesem inhaltlich und methodisch allzu sehr eingeschränkten Verständnis von Bildungsforschung. Man verweist darauf, dass Bildungsprozesse nicht nur in schulischen Kontexten und in unterrichtlichen Szenarien stattfinden. Zudem dürfe man Bildung nicht konzeptuell einschränken auf den Erwerb von vorab klassifizierten und in Domänen einsortierten Kompetenzen und methodische Zugänge zu Bildungsprozessen außer Acht lassen bzw. marginalisieren, die vor allem mit Hilfe qualitativ-rekonstruktiver Methoden Bildungsprozesse erforschen.

Im Zentrum der Tagung stehen erziehungswissenschaftliche Zugänge und Beiträge zur Bildungsforschung und damit verbundene disziplinäre Perspektiven und forschungsmethodologische Fragestellungen. Ausgehend von neueren Debatten über Bildungsforschung und von Projekten an der TU Dortmund sollen Themen, Kontexte und methodische Designs erziehungswissenschaftlicher Bildungsforschung vorgestellt und diskutiert werden.

ANMELDUNG

tim.isenberg@tu-dortmund.de

TAG 1

14.00h Eröffnung und Einführung
Gaby Flöber & Ruprecht Mattig (TU Dortmund)

VERGEWISSERUNGEN UND STANDPUNKTE

14.30h Zum Verhältnis von Bildungstheorie und Empirischer Bildungsforschung – eine Zwischenbilanz
Hans-Christoph Koller (Universität Hamburg)
Kommentar: Douglas Yacek (TU Dortmund)

Qualitative Bildungsforschung in der Erziehungswissenschaft und kulturelle Transformation
Juliane Engel (Goethe Universität Frankfurt am Main)
Kommentar: Nina Göddertz (TU Dortmund)

BLICK ZURÜCK NACH VORN

17.00h Podiumsdiskussion
Wilfried Bos, Thomas Rauschenbach, Ruprecht Mattig, Gaby Flöber
Moderation: Werner Thole (TU Dortmund)

TAG 2

BLICK ÜBER DIE »NATIONALEN ZÄUNE«

9.15h Educational research and the distortion of educational practice: On the need for practice-adequate research
Gert Biesta (Maynooth University, University of Edinburgh)

BILDUNG IN FAMILIE UND BERUF

10.15h Familienalltag als Bildungsherausforderung
Uwe Uhlendorff (TU Dortmund)

Gestaltungsorientierte Bildungsforschung – ein Forschungsparadigma zur qualitativen Weiterentwicklung des Bildungssystems und der Kompetenzentwicklung
Thomas Schröder (TU Dortmund)
Kommentar: Dominik Krinninger (Universität Osnabrück)

FREMDE WELTEN

11.30h Ritualforschung als pädagogisch-anthropologischer Zugang zur kulturellen Vielfalt von Erziehung, Sozialisation und Bildung
Ruprecht Mattig (TU Dortmund)

Verstehen der Anderen, der Fremden? Zur De- und Rekonstruktion in der Bildungsforschung muslimischer Religiosität
Thomas Geier (TU Dortmund)
Kommentar: Nele Kuhlmann (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

KINDHEIT IN INSTITUTIONEN

13.30h Kinder als Akteur*innen – forschungsmethodologische Herausforderungen
Stephanie Simon & Werner Thole (TU Dortmund)

Qualität von Kindertageseinrichtungen – Möglichkeiten und Grenzen sekundäranalytischer Forschung
Christiane Meiner-Teubner (TU Dortmund, Deutsches Jugend Institut)
Kommentar: Rita Braches-Chyrek (Universität Bamberg)

DEMOKRATIE & PARTIZIPATION

15.00h Diskussionen und Debattensilos – Zur Überwindung des 'normative-empirical divides' in der politischen Bildung
Johannes Drerup (TU Dortmund)

Partizipation in stationären Erziehungshilfen – aktuelle Forschungsbefunde und internationale Desiderate
Claudia Equit (Lüneburg) & Antonia Finckh (TU Dortmund)
Kommentar: Anke Karber (Leuphana Universität Lüneburg)

TAGUNGSORT

TU Dortmund, IBZ, Emil-Figge-Straße 59, 44227 Dortmund

ORGANISIERT VON

Johannes Drerup, Nina Göddertz, Ruprecht Mattig, Werner Thole, Uwe Uhlendorff